Flügeldecken an der Basis fast glatt, gegen die wulstartig verdickten Spitzen in zunehmender Stärke und Tiefe punktiert, 1 oder 2 Punkte befinden sich auf der wulstigen Erhabenheit der Spitze, die bei dieser Art nicht so deutlich wie bei *gracilicornis* durch eine Punktreihe von der übrigen Decke getrennt ist.

Länge: 2,2 mm.

Fundort: G. Tangkoeban Prahoe (Preanger/Java) Sept. 1937. (leg. F. C. Drescher).

F. oculatus nov. spec. ♂: Braunschwarz, Mundteile, die 2 ersten Fühlerglieder, Schenkel, Tarsen und Tibien mehr oder weniger, gelblich.

Die Form des Halsschildes und die Punktierung der Flügeldecken ist dieselbe wie bei *nodicornis,* einer Art, von der sie sich durch breiteren Kopf mit stark hervortretenden, fast halbkugelförmigen Augen und bedeutend längere Fühler unterscheidet (vergl. Fig. C und D).

Länge: 2,2 mm.

Fundort: G. Tangkoeban Prahoe (Preanger/Java), Sept. 1937, (leg. F. C. Drescher.)

Scolytidae und Platypodidae.

52. Beitrag.

Von **Karl Schedl**, Hann. Münden.

Fauna der Insel Ukerewe.

Herr P. A. Conrads hat mir wiederholt Material zugesandt, welches auf der Insel Ukerewe gesammelt wurde. Die Lage des Sammelgebietes, die wertvollen Angaben über die dort vorkommenden Wirtspflanzen und nicht zuletzt die Aussicht, noch mehr Material zu bekommen, rechtfertigen es, eine faunistische Liste anzulegen, zu welcher die folgenden Ausführungen den ersten Beitrag darstellen sollen. Für die Überlassung des Materiales, die Sorgfalt, mit welcher die Käfer gesammelt wurden, und das große Interesse sei Herrn Conrads an dieser Stelle gedankt.

In der Aufzählung werden die Fraßpflanzen in der Eingeborenensprache angegeben, wobei das Präfix mu, das bei allen Bäumen und Sträuchern dasselbe ist, weggelassen wird. Die entsprechenden wissenschaftlichen Namen sind nach Mitteilung von Herrn Conrads folgende:

-hororo:	Fam. *Verbenac.*;	genus?, species?
-hunda:	Fam. *Verbenac.*;	*Vitex hildebrandii* Vts.
-koronto:	Fam. *Verbenac.*;	*Vitex cienkowskyi* K. & P.
-kunu:	Fam. *Morac.*;	*Ficus sp.*
-nazi:	Fam. *Rosac.*;	*Parinarium curatellifolium* Pl.
-nyanya:	Fam. *Legum.*;	*Acacia* sp. prope *fistula*
-rama:	Fam. *Combretac.*;	*Combretum splendens* Engl.
-rundu:	Fam. *Morac.*;	*Antiaria sp.*
-sarazi:	Fam. *Guttif.*;	*Garcinia sp.*
-sasa:	Fam. *Euphorb.*;	*Sapium guineense* D. C.
-sira:	Fam. *Rhamnac.*;	*Maesopsis eminii* Engl.
-tungamwansole:	Fam. *Euphorb.*;	*Bridelia scleroneuroides* Pax
-yenzeyenze:	Fam. *Legum.*;	*Albizzia welwitschii* Ol.
-ziro:	Fam. *Anacard.*;	*Pseudospondias microcarpa* Engl.

Platypodidae.

Crossotarsus chapuisi Duv., ex hunda, nazi, yenzeyenze.

Crossotarsus erichsoni Chap., ohne Angabe der Fraßpflanze. Nr. 1570.

Platypus hintzi Schauf., ex yenzeyenze.

Periomatus excisus Strohm., ohne Fraßpflanze, Nr. 1574.

Crossotarsus **intritus** n. sp.

Männchen. — Gelbbraun, Flügeldeckenabsturz dunkler, 4,1 mm lang, 3,2 mal so lang wie breit. Dem *C. lobatus* mihi nahe verwandt, aber schlanker, die Stirne mehr glänzend, nicht so ausgesprochen flach und die Trennungslinie zwischen Stirn und Scheitel nicht so stark erhaben. Der Halsschild schlanker, die Punktierung desselben feiner, Flügeldecken ebenfalls weniger gedrungen, der letzte Abdominalsternit glänzend und einfach breit ausgehöhlt, die Fortsätze des zweiten Sternites weniger schaufelförmig verlängert und der mediane Ausschnitt seichter.

Stirn flach, mit einzelnen Unebenheiten, minuziös punktutiert, mäßig grob punktiert, Trennungslinie zwischen Scheitel und Stirn winkelig hervortretend.

Halsschild länger als breit (13:12), Schenkelgruben seicht, nur hinten durch einen deutlichen Winkel begrenzt, minuziös genetzt, deshalb seidenglänzend, zerstreut punktiert, Mittelfurche fein und lang.

Flügeldecken wie in der *serratus*-Gruppe üblich, doppelt so lang als der Halsschild.

Weibchen von ähnlicher Größe und Proportionen wie das Männchen, im allgemeinen Erscheinungsbild dem Weibchen von *C. opifex* Samps. sehr ähnlich. Stirn gewölbt, in der Mitte jederseits mit einem kleinen Höckerchen, ganz ähnlich wie bei *C. bituberculatus* m., in der Fortsetzung des Innenrandes der Augen gegen den Scheitel wulstig abgesetzt, spärlich und mäßig lang behaart, von der Mitte des Epistomalrandes ragt eine kurze Haarbürste nach aufwärts. Halsschild spärlich punktiert, Flügeldecken wie in der Gruppe üblich, lang walzenförmig, letzter Sternit jederseits mit einem dreieckigen Höckerchen.

Typen in den Sammlungen Conrads und Schedl.

Wirtspflanze: nazi.

Crossotarsus **ukereweensis** n. sp.

Männchen. — Dunkelbraun, Flügeldeckenabsturz schwarz, 2,5 mm lang, 3,3 mal so lang wie breit. Eine innerhalb der Gruppe *Crossotarsi abdominales* etwas eigenartige Species und durch die Ausbildung des zweiten Abdominalsternites besonders ausgezeichnet.

Stirn eben, sehr dicht und flach punktiert, über dem Epistomalrand mit einem schmalen punktfreien Streifen.

Halsschild glänzend, wenig länger als breit (25:23), Schenkelgruben tief, Mittelfurche lang, Punktierung mäßig fein, auf den Seiten nahezu punktfrei, in der Nähe der Basis die Punkte dichter gestellt und gröber.

Flügeldecken etwas breiter und doppelt so lang wie der Halsschild, von derselben allgemeinen Form wie bei *C. opifex* Samps., mit Reihen feiner, eingestochener Punkte, die Zwischenräume glänzend und mit nur vereinzelten feinen Pünktchen, der dritte Zwischenraum gegen die Basis etwas kielartig erhöht, die Reihenpunkte kurz vor dem Apex an Größe deutlich zunehmend, die Reihen streifenförmig vertieft, die Zwischenräume 1, 3, 5, 7, 8 und 9 in stumpfe kurze Zähnchen endigend, die übrigen schwach erhöht, verengt und die Zahnkerben knapp erreichend; zweites Abdominalsternit senkrecht, glänzend, glatt, der Außenrand stark aufgebogen und gekerbt, Sternite 3 und 4 mit je einer Reihe grober Punkte am Hinterrand, letztes Sternit konkav, glatt, glänzend und mit symmetrisch angeordneten Zähnchen.

Weibchen von ähnlicher Farbe, Größe und Proportionen, Stirn unter der Einlenkung der Fühler quer eingedrückt, mit einem Büschel gelber aufwärts gerichteter Haare, darüber ge-

wölbt, seidenglänzend, ziemlich dicht aber flach punktiert, sehr spärlich behaart, in der Mitte mit einem feinen Höckerchen, Übergang zum Scheitel verlaufend gerundet. Halsschild wie beim Männchen, aber mit kaum wahrnehmbaren Punkten, Flügeldecken von der für die Gruppe üblichen Form, Reihenpunkte sehr fein, Zwischenräume unpunktiert, der dritte basalwärts kielartig erhöht aber kaum verbreitert und mit einigen Querrunzeln versehen. Absturz kurz gewölbt, auf den Zwischenräumen mit haartragenden feinen Körnchen.

Typen in Sammlungen Conrads und Schedl.

Fraßpflanze: zanana (wissensch. Name unbekannt).

Crossotarsus pertenuis m., ♀ nov.

Weibchen. Von ähnlicher Größe und Proportionen wie das Männchen, bezw. ganz analogen Bau wie das Weibchen von *C. propatulus* m. Als wesentliche Unterschiede gegenüber *propatulus* kommen in Frage: Geringere Größe, Stirn mit den beiden Grübchen oval, schief gestellt und einander näher gerückt. Halsschild dem Männchen entsprechend wesentlich schlanker und sehr dicht mit Punkten verschiedener Größe bedeckt. Flügeldecken mit den ersten beiden Punktreihen stark hervortretend, am Absturz wenn von oben betrachtet etwas schief verengt, die Absturzwölbung dementsprechend etwas länger.

Typen in Sammlungen Conrads und Schedl.

Fraßpflanzen: tuzanana und sarazi.

Stenoplatypus schenklingi Strohm., ♀ nov.

Weibchen. Rotbraun, 5,5 mm lang, 3,8mal so lang wie breit. Kopf mit kurzem breiten Rüssel, Stirn leicht und gleichmäßig gewölbt, ähnlich wie in den Arten der Gattung *Periomatus* Strohm., mit langen abstehenden und fuchsroten Haaren bedeckt, die Haarbürste aber nicht so dicht wie bei den Weibchen der *Crossotarsi abdominales*, so daß die Punktierung verhältnismäßig gut sichtbar bleibt, die untersten Haare sind außerdem länger, nach aufwärts gekrümmt und so die anderen teilweise verdeckend.

Halsschild länger als breit (16 : 14), Schenkelgruben mäßig tief, Hinterecken derselben stark hervortretend, Mittelfurche lang, Oberfläche seidenglänzend, sehr fein und dicht punktiert, in der basalen Hälfte gedrängter.

Flügeldecken wenig breiter (15 : 14) und doppelt so lang wie der Halsschild, in der Mitte am breitesten, die basalen drei Viertel zylindrisch, mit ganz leicht geschwungenen Seiten, im apikalen Viertel kurz und schief abgewölbt, dann senkrecht abfallend; Scheibe seidenglänzend, fein gereiht punktiert, Zwischenräume eben, die ersten drei mit vereinzelten Pünktchen, die Punktierung der seitlichen Zwischenräume gröber und dichter gestellt, der dritte Zwischenraum basalwärts sehr stark dreieckig erweitert und dicht fein gekörnt; auf der schiefen Absturzfläche die Zwischenräume schwach konvex und mit Körnchen besetzt, welche gelbe Haare tragen, Apikalkante nahezu gerade, seitlich mit Einkerbungen und kurzem Zahn, ähnlich wie beim Männchen.

Typen in Sammlungen Conrads und Schedl.

Scolytidae.

Diamerus impar Chap., ex rundu.

Bothryperus psaltes Hag., Fraßpflanze unbekannt, Nr. 2668 und ex sarazi.

Stephanoderes magnus Egg., ex nyanza.

Stephanoderes agnatus Egg. mit Vorbehalt, ex tungamwansole.

Hypothenemus tuberculosus Hag., (H. pterygosperma), ex Moringa oleifera Lam. Fam. Moringaceae.

Polygraphus latus Egg., Fraßpflanze unbekannt.

In einer Serie von 7 Stück, welche im allgemeinen mit der Beschreibung von Eggers gut übereinstimmt, fällt mir folgendes auf: Beim Weibchen fehlt das Körnchen auf dem Steg zwischen den Augen, beim Männchen sitzen auf der Erhöhung zwischen den Augen zwei kleine Körnchen und die Skulptur der Flügeldecken ist ausgesprochen gerunzelt-gekörnt-punktiert.

Xyloctonus scolytoides Eichh., ex sarazi.

Eccoptopterus sexspinosus Motsch., ex sira.

Xyleborus crucifer Hag., ex yenzeyenze.

Xyleborus congonus Hag., ex yenzeyenze.

Xyleborus mascarensis Eichh., ex sira.

Xyleborus badius Eichh., ex sira, yenzeyenze, hororo, sarazi, sasa und ironna.

Xyleborus ferrugineus Eichh., ohne Angabe der Fraßpflanze.

Xyleborus confusus Eichh., ohne Angabe der Fraßpflanze.

Scolytoplatypus africanus Egg., ex ziro und sira.

Ctonoxylon **conradti** n. sp.

Dunkelbraun, 3,3 mm lang, 2,1 mal so lang wie breit. Von der allgemeinen Form des *C. camerunus*, aber mit stark gestreift-punktierten Flügeldecken.

Stirn flach gewölbt, zwischen den Augen etwas erhöht, darunter in der Mitte eingedrückt, fein punktiert und spärlich behaart, die mediane Erhöhung glänzend und fast ohne Punkte, der winkelige Vorsprung gegenüber der unteren Augenhälfte ebenso stark ausgeprägt wie bei *camerunus*.

Halsschild breiter als lang, im allgemeinen jenem des *camerunus* sehr ähnlich, der Höckerfleck etwas lockerer, die Punktierung an der Basis und den Seiten gleichmäßig, kräftiger, tiefer und gedrängter.

Flügeldecken so breit und 1,6 mal so lang wie der Halsschild, an der Basis am breitesten, dann allmählich verjüngt, hinten gerundet und die Flügeldeckenspitze etwas vorgezogen; kräftig gestreift-punktiert, die Punkte groß und flach, die Zwischenräume verhältnismäßig eng, flach und unregelmäßig einreihig punktiert, die Zwischenraumpunkte tragen abstehende schwarzbraune borstenartige Haare.

Type in Sammlung Schedl.

Polygraphus **granulicauda** n. sp.

Männchen. — Schwarzbraun, 2,1 mm lang, 2,2 mal so lang wie breit. Verwandt mit *P. granulifer* Egg. und *P. granulatus* Egg. Von ersterer Art hauptsächlich durch die Ausbildung der Stirn, von der letzteren durch das Fehlen deutlicher Punktstreifen auf den Flügeldecken verschieden.

Stirn einfach gewölbt, in der unteren Hälfte etwas quer abgeflacht, kräftig, tief eingestochen punktiert, mit zwei kleinen Höckern in der Höhe des Augenoberrandes; die beiden Augenhälften durch einen dreieckigen, ziemlich breiten Keil getrennt. Stirnbehaarung spärlich, gelb, abstehend und kurz.

Halsschild breiter als lang, Hinterecken rechtwinkelig, nicht abgestumpft, Seiten ein ganz kurzes Stück parallel, dann kräftig im Bogen verengt, mit starker Einschnürung, vorne mäßig eng gerundet, in der Mitte mit einer flachen Einbuchtung; Oberfläche flach gewölbt, glänzend, mäßig dicht, fein eingestochen punktiert, wahrscheinlich ganz mit schuppenförmigen

Haaren bedeckt (teilweise abgescheuert) und mit deutlich erhöhter glatter Mittellinie.

Flügeldecken breiter (32:30) und mehr als doppelt so lang wie der Halsschild, Seiten parallel, hinten mäßig breit gerundet, Absturz hinter der Mitte beginnend, ziemlich steil abgewölbt; Punktreihen nur schwach erkennbar, die ganzen Flügeldecken dicht und runzelig punktiert-gekörnt, mit feiner gelber Grundbeschuppung und auf den Zwischenräumen mit je einer Reihe etwas längerer, aber ebenfalls gedrungener Schüppchen, auf dem Absturz die Naht deutlich erhöht und die erste Punktreihe streifenförmig vertieft.

Das Weibchen hat die Stirn von Auge zu Auge tief breit konkav, in der unteren Hälfte rötlich tomentiert, darüber winzig punktuliert, der Außenrand mit einer schütteren Franse kurzer, nach einwärts gebogener Haare. Die Skulptur der Flügeldecken wesentlich feiner als beim Männchen, die einzelnen Schuppen schlanker und am Absturz die ersten drei Zwischenräume mit je 3 bis 5 feinen Körnchen.

Typen in Sammlungen Conrads und Schedl.

Fraßpflanze: zazana.

Premnobius **amphicranoides** n. sp.

Rotbraun, 3,5 mm lang, 3,5 mal so lang wie breit. Im Flügeldeckenabsturz dem *Xyleborus usagaricus* Egg. recht ähnlich, sonst mit allen Merkmalen der Gattung.

Stirn durch den Halsschild verdeckt. Halsschild 1,3 mal so lang als breit, parallelseitig, vorne breit gerundet, Oberfläche glänzend, fein eingestochen und ziemlich dicht punktiert; Summit weit vor der Mitte, vorderes Drittel sehr schwach gewölbt und fein geschuppt gekörnt, kurz abstehend behaart.

Flügeldecken so breit und 1,5 mal so lang wie der Halsschild, Seiten parallel, hinten zunächst breit gerundet und dann mit einer gemeinsamen halbrunden Ausnehmung; zylindrisch, Scheibe sehr fein und dicht gereiht punktiert; Zwischenräume ebenfalls mit je einer Reihe kaum feinerer Punkte; Absturz im letzten Drittel, ausgehöhlt, die Seiten erhaben, mit je einem gleichgroßen und überstehenden Zähnchen auf den ersten vier Zwischenräumen, am fünften Zwischenraum mit einem stumpfen, nach aufwärts gerichteten Zahn und am siebenten Zwischenraum mit einem plattenförmigen, nach hinten gerichteten Fort-

satz, dazwischen mit einigen Höckerchen, Absturzhöhlung glänzend, dicht, grob und unregelmäßig punktiert, abstehend ziemlich lang behaart.

Type in Sammlung Schedl.

Fraßpflanze unbekannt.

Xyleborus **inoblitus** n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, 2,4 mm lang, 2,3 mal so lang wie breit. Der Käfer gehört in die *dispar*-Gruppen und ist mit *X. fraterculus* Schauf. näher verwandt.

Stirn flach gewölbt und grob gerunzelt punktiert.

Halsschild breiter als lang (34:28), etwas hinter der Mitte am breitesten, Basis gerade, Seiten schwach, Apex sehr breit gerundet, Summit in der Mitte, die ganze Oberfläche dicht geschuppt-gekörnt, die Schuppenkörnchen vorne gröber und weitläufiger gestellt, hinten sehr dicht und feiner ausgebildet. Schildchen klein, dreieckig und glatt.

Flügeldecken wenig breiter (36:34) und 1,7 mal so lang wie der Halsschild, Seiten nahezu gerade, hinten breit gerundet, bis über die Mitte zylindrisch, Absturz breit abgewölbt; Scheibe in Reihen punktiert, die Anordnung der mittelgroßen Punkte etwas unregelmäßig, die Zwischenräume glänzend, ebenfalls mit je einer Reihe gleich großer Punkte besetzt; Absturz mit der Naht schwach erhaben, erster und dritter Zwischenraum mit einer Reihe deutlicher Körnchen, zweiter unregelmäßig dicht punktiert, Reihenpunkte etwas kleiner als auf der Scheibe und wie dort etwas ungeordnet. Hinterrand bis zum 7. Zwischenraum gut ausgebildet.

Typen in Sammlung Conrads und Schedl.

Beiträge zur Kenntnis der Zygaenen Südosteuropas.

Von **O. Holik**-Prag.

(Fortsetzung.)

2. ssp. histria Bgff. Julisch-Venetien. Im Norden dieses Gebietes, bestehend aus der ehemaligen gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska und Teilen Krains soll nach Stauder noch die typische ssp. *carniolica* Scop. fliegen. Er nennt eine